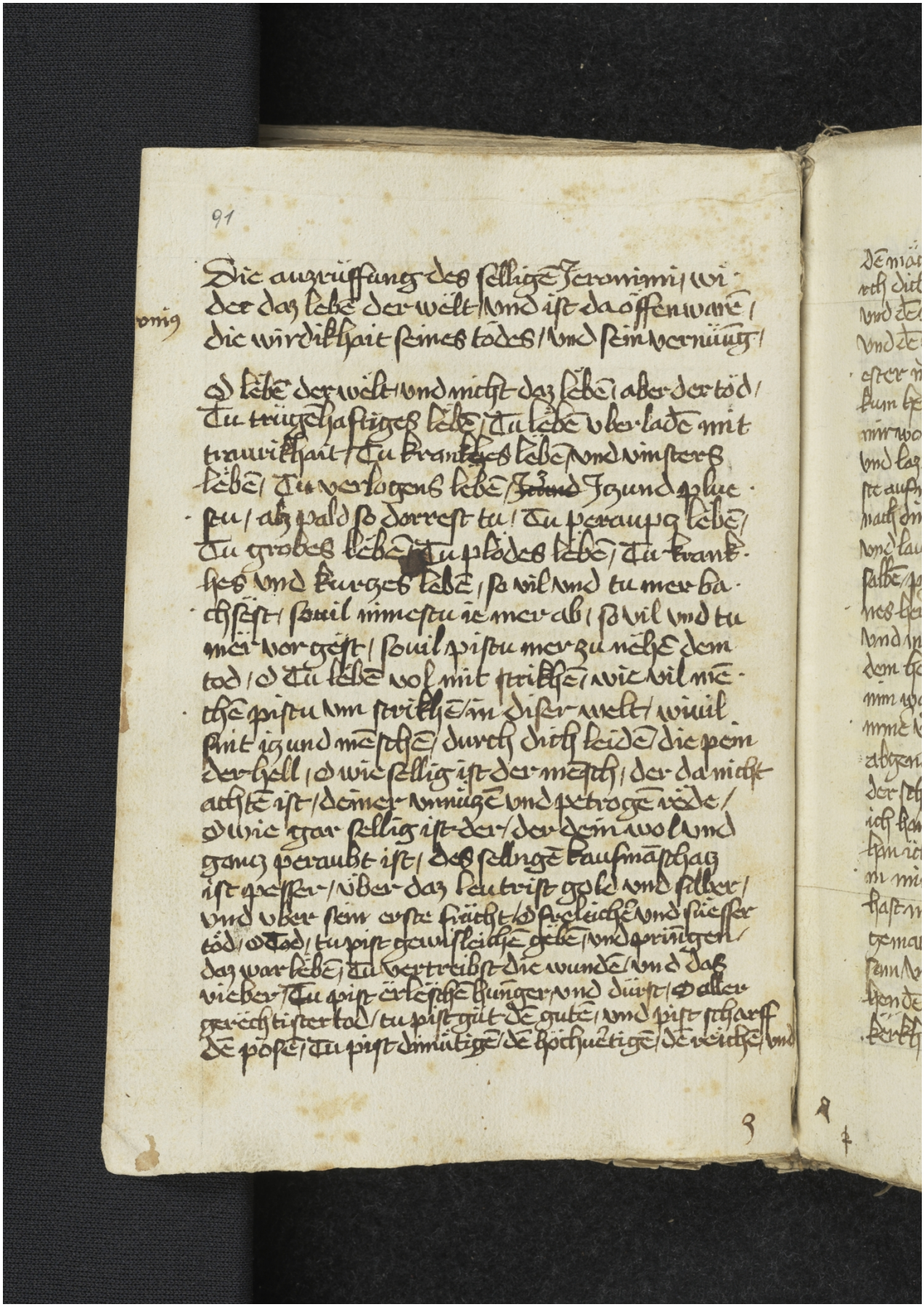
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39351
Copyright: Innsbruck, Tiroler Landesmuseum (Ferdinandeum)



91

Die anzrüffung des selligen Jeronimi / wi-
der daz lebe der welt / und ist da offenwar / vmg
die wirdikhait seines todes / und sein vernünft /

O lebe der welt / und nicht daz lebe / aber der tod /
Du trügelhaftiges lebe / Du lebe vberlade mit
traurikhait / Du krankes lebe / und vinsters
lebe / Du verlogens lebe / ~~Jetzund~~ Jetzund gluc-
ku / alz pald so dorrest tu / Du peraupte lebe /
Du grobes lebe / Du plodes lebe / Du krank-
ses vnd kurzes lebe / so vil vnd tu mer ba-
chsest / souil nimestu ie mer ab / so vil vnd tu
mer vorgest / souil pistu mer zu nehe dem
tod / O du lebe vol mit strikke / wie vil me-
che pistu im strikke / in diser welt / wiuil
sint itzund menschen / durch dich leide die pein
der hell / O wie selig ist der mensch / der da nicht
ansten ist / deiner vnnütze vnd betrogen vede /
O wie gar selig ist der / der dein wol vnd
ganz peraubt ist / des selingen kaufmanschaz
ist gresser / vber daz du ist golt vnd silber /
vnd vber sein erste frücht / O sicheiche vnd sicher
tod / O tod / tu pist gantzleiche gelt / vnd pringest /
daz war lebe / du vertreibst die wunde / vnd das
vieber / Du pist erlesche hunger / vnd dürst / O aller
gerechtister tod / tu pist gut de gute / vnd pist scharff
de pose / Du pist dimütige / de hochmütige / de reiche / vnd